



**dgkjp**

Deutsche Gesellschaft für  
Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Psychosomatik und  
Psychotherapie e.V.

## Was tun, wenn Jugendliche trinken? Neuer Ratgeber der DGKJP zu Auswegen aus Flatrate- Trinken und Koma-Saufen

Schlagzeilen über Alkoholvergiftungen bei Kindern und Jugendlichen, über Flatrate-Trinken und Koma-Saufen haben die öffentliche Aufmerksamkeit auf das Problem des Alkoholmissbrauchs bei Kindern und Jugendlichen gelenkt. Über Hintergründe und Auswege informiert der neue Ratgeber „Wenn Jugendliche trinken. Auswege aus Flatrate-Trinken und Koma-Saufen: Jugendliche, Experten und Eltern berichten“, der in enger Kooperation mit der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie (DGKJP) entstanden ist. Herausgeber sind die Suchtexperten Professor Dr. med. Rainer Thomasius, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, und Professor Dr. med. Frank Häßler, Universitätsklinikum Rostock, sowie der Geschäftsführer der DGKJP, Dr. Thomas Nesseler. Erschienen ist das Werk, das ab sofort im Buchhandel zum Preis von 17,95 Euro zu beziehen ist, beim Stuttgarter Trias Verlag, der zur Verlagsgruppe Thieme gehört.

In der öffentlichen Wahrnehmung hat sich die Alkoholproblematik bei Kindern und Jugendlichen in den letzten Jahren deutlich verschärft. Tatsächlich ist der Alkoholkonsum bei den Unter-20-Jährigen seit den 1970er-Jahren jedoch kontinuierlich zurückgegangen. Deutlich zugenommen allerdings hat der Anteil derjenigen, die sich bis zum Vollrausch betrinken. Was in Jugendkreisen als Koma-Saufen oder Kampf-Trinken bezeichnet wird, führt immer häufiger zu lebensbedrohenden Alkoholvergiftungen. Seit 2000 hat sich die Zahl der Jugendlichen bis 20 Jahren, die mit einer Alkoholvergiftung im Krankenhaus behandelt werden mussten, von 9500 auf über 23000 mehr als verdoppelt. „Diejenigen, die trinken, trinken immer extremer. Und der Einstieg in den Alkoholkonsum findet immer früher statt. Heute macht die Hälfte aller 12-Jährigen bereits erste Erfahrungen mit Alkohol“, so Suchtexperte Professor Rainer Thomasius.

Nicht nur Eltern sind alarmiert. Sie sind jedoch in der Regel die ersten, die mit dem Problem konfrontiert werden, wenn ihre Kinder auf Partys, bei Sportveranstaltungen oder auch im Familienkreis mit Alkohol in Berührung kommen. Bewegt sich der Alkoholkonsum noch im Rahmen des „normalen“ oder ist er schon als gefährlich einzustufen? Für Eltern gilt: Anzeichen erkennen, handeln, aber nicht überreagieren.

### *Präsident*

**Prof. Dr. med. Johannes Hebebrand**  
Direktor der Klinik  
für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie  
Rheinische Kliniken Essen an der  
Universität Duisburg-Essen  
Virchowstraße 174  
45147 Essen  
☎ 0201/722 74 66, 📠 0201/722 73 02  
E-mail: johannes.hebebrand@uni-duisburg-essen.de

### *Stellvertretender Präsident u. Kongresssekretär*

**Prof. Dr. med. Michael Schulte-Markwort**  
Direktor der Klinik und Poliklinik  
für Kinder- und Jugendpsychosomatik  
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

### *Stellvertretender Präsident u. Schatzmeister*

**Prof. Dr. med. Frank Häßler**  
Klinik für Psychiatrie, Neurologie,  
Psychosomatik und Psychotherapie im  
Kindes- und Jugendalter der  
Universität Rostock

### *Schriftführer*

**Prof. Dr. med. Alexander von Gontard**  
Direktor der Klinik für Kinder- und Jugend-  
psychiatrie und Psychotherapie  
Universitätsklinikum des Saarlandes  
Homburg/Saar

### *Beisitzer*

**Prof. Dr. med. Jörg M. Fegert**  
Universitätsklinikum Ulm, Klinik für Kinder-  
und Jugendpsychiatrie/Psychotherapie

### *Prof. Dr. med. Gerd Schulte-Körne*

Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Psychosomatik und Psychotherapie,  
Klinikum der Universität München

### *Ehrenpräsidenten*

**Prof. em. Dr. med. Dr. phil. Helmut Remschmidt,**  
Marburg

**Prof. em. Dr. med. Dr. rer. nat. Martin H. Schmidt,**  
Mannheim

### *Kooptierte Mitglieder*

**Prof. Dr. Katja Becker**  
Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
und Psychotherapie, Marburg

### *Prof. Dr. med. Renate Schepker*

Vorsitzende der BAG  
Chefärztin der Abteilung für Kinder- und  
Jugendpsychiatrie und Psychotherapie  
Zentrum für Psychiatrie Die Weissenau (ZfP)  
Ravensburg-Weissenau

### *Dr. med. Maik Herberhold*

Vorsitzender der BKJPP, Bochum

### *Geschäftsführer*

**Dr. phil. Thomas Nesseler**

### *Geschäftsstelle*

**Nicole Schardien**  
Reinhardtstraße 14  
10117 Berlin  
☎ 030 / 28 09 65 19, 📠 030 / 28 09 65 79  
E-mail: [geschaeftsstelle@dgkjp.de](mailto:geschaeftsstelle@dgkjp.de)  
Internet: <http://www.dgkjp.de>

### *Deutsche Apotheker- und Ärztebank*

BLZ 300 606 01  
Kto-Nr.: 0006788564  
IBAN Nr.: DE67 3006 0601 0006 7885 64  
BIC (Swift Code): DAAEDED

VR 27791 B Amtsgericht Berlin

Der neue Ratgeber gibt wichtige Orientierungshilfen. Zahlen und Fakten bieten umfangreiches Hintergrundwissen. O-Töne betroffener Kinder, Jugendlicher und Eltern helfen, die eigene Situation richtig einzuschätzen. Die Suchtexperten erklären, wie Eltern, Lehrer und Jugendbetreuer ihre Schützlinge auf das Thema Alkohol ansprechen können – ohne Vorwürfe oder Peinlichkeiten – und zeigen Wege aus der Alkoholfalle.



Prof. Dr. med. Rainer Thomasius  
Dr. Thomas Nesselner  
Prof. Dr. med. Frank Häßler  
**Wenn Jugendliche trinken  
Auswege aus Flatrate-Trinken  
und Koma-Saufen:  
Jugendliche, Experten und Eltern berichten**  
TRIAS Verlag, Stuttgart. 2009  
EUR [D] 17,95, EUR [A] 18,50, CHF 33,00  
ISBN 978 3 8304 3521 1

#### **Die Herausgeber:**

**Prof. Dr. med. Rainer Thomasius** ist Ärztlicher Leiter des Deutschen Zentrums für Suchtfragen des Kindes- und Jugendalters (DZSKJ) und Leiter der Jugendsuchtstation und der Drogenambulanz am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf. Er gilt als einer der wichtigsten Experten zum Thema Jugend und Sucht.

**Dr. Thomas Nesselner** ist seit 2005 Hauptgeschäftsführer und Pressesprecher der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie (DGKJP) mit Sitz in Berlin.

**Prof. Dr. med. Frank Häßler** ist Facharzt für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Direktor der Klinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik und Psychotherapie im Kindes- und Jugendalter der Uni Rostock.

Rezensionsexemplare können Sie bestellen bei:

Carola Schindler  
TRIAS Verlag in der Thieme Verlagsgruppe  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Rüdigerstr. 14, 70469 Stuttgart  
Tel: 0711 89 31-488; E-Mail: [carola.schindler@thieme.de](mailto:carola.schindler@thieme.de)

**Presseanfragen DGKJP: Dr. Thomas Nesselner,**  
Tel. 030/2404 772-0 oder per Email: [geschaeftsstelle@dgkjp.de](mailto:geschaeftsstelle@dgkjp.de)